

CLASSIC DRIVER

Fünf Sammlerautos, die Sie diese Woche in Ihre Garage stellen sollten

Lead

Der Januar mag sich wie der längste Monat des Jahres anfühlen, aber auf dem Classic Driver Market gibt es immer wieder neue Leckerbissen. Hier sind fünf Autos, die uns in dieser Woche besonders ins Auge gestochen sind!



Rennfertiger RSR

Wir alle haben in letzter Zeit eine ganze Reihe von Porsches mit breiten Karosserien gesehen. Ob es sich nun um eine einzigartige Kreation von Mr. Nakai San handelt oder um das talentierte Team von Liberty Walk, das einen unscheinbaren 911er breiter als einen Panzer gemacht hat – es herrscht kein Mangel an Porsches mit einem Wide-body, die gebaut wurden, um zu protzen. Im Gegensatz zu diesen Showcars wurde dieser breite 911er jedoch für den „ernsthafte“ Rennsport gebaut und 1999 als Ersatz für den 993 RSR, den letzten der luftgekühlten 911er, eingeführt.

Chassis #3070 ging 2004 neu an das deutsche Semi-Werksteam Yukos Freisinger Motorsport und wurde im selben Jahr intensiv in der FIA GT-Serie und bei den 24-Stunden-Rennen von Le Mans und Spa eingesetzt; am Saisonende gewann Freisinger die N-GT-Klasse. Es ist eines von nur drei Exemplaren in einer Leichtbau-Spezifikation, die im Werk für Freisinger aufgebaut wurden. Von 2005 bis 2009 sah man das Auto dann bei Rennen in Spanien und Portugal, ehe es nach Ende seiner ersten Karriere 2014 an einen deutschen Sammler verkauft wurde.

Dieses heute zu den erfolgreichsten Porsches im historischen Motorsport zählende Exemplar erstrahlt wieder im originalen Freisinger-Look von Le Mans 2004 (sogar die Startnummer stimmt!) und wird vom historisch korrekten 3,8-Liter-Sechszylinder angetrieben. Er leistet mit einem 30,6 mm großen Luftmengenbegrenzer 490 PS und ist an ein sequentielles Sechsgang-Getriebe gekoppelt. Riesige Spoiler stellen genug Abtrieb bereit, um die Leistung auch sicher auf den Asphalt zu bringen. Das ideale Gerät für Siege in historischen GT-Serien!

[VIEW CAR](#)



Grün über Schokolade

Manch einer mag hier anderer Meinung sein, aber wir sind der Überzeugung, dass der Ferrari Roma unter den modernen Ferrari-Modellen das Zeug zum künftigen Klassiker hat. Im Gegensatz zu seinen exaltiert gestylten Markenkollegen 488 Pista oder SF90 strahlt der Roma eine Gelassenheit und Eleganz aus, die man im modernen Autodesign nur selten findet. Sein Design ist zeitlos, und obwohl man ihm nicht sofort ansieht, dass er aus Maranello stammt, ist der Roma das perfekte Auto für eine lange Fahrt an die Côte d'Azur, um von dort dann ganz bequem wieder nach Hause fahren zu können.

Dieses Exemplar glänzt in einer traumhaften Farbkombination aus British Racing Green über einem satten schokofarbigem (Cioccolato) Interieur. Mit einer Laufleistung von nur 60 Kilometern ist es an der Zeit, dass dieser Roma eine Reise nach Rom unternimmt, einfach nur aus Spaß am Fahren!

[VIEW CAR](#)





Race on Sunday, Design on Monday

Die Entstehungsgeschichte des Porsche 962 CR Schuppan ist wirklich faszinierend. Er wurde als Hommage an den australischen Fahrer Vern Schuppan gebaut, der 1983 die 24 Stunden von Le Mans und die Japanische Sportprototypen-Meisterschaft gewann, jeweils auf einem Porsche 956.

Mit einem Gewicht von nur 1.050 kg und einem wassergekühlten 3,3-Liter-Bi-Turbo-Boxermotor des Typs 935 war der straßenzugelassene 962 CR nur wirklich versierten Fahrern vorbehalten. Schuppan ließ 1994 bei Modena Cars in High Wycombe (Buckinghamshire) nur sechs Exemplare produzieren. Mit einem Preis von 1,5 Millionen Dollar (manche Quellen sprechen sogar von 2,5 Millionen) gehörte der 962CR zu den teuersten Autos, die jemals verkauft wurden. Nachdem die Zahlungen für zwei nach Japan gelieferte Wagen ausgeblieben waren und die Gesamtkosten des Projekts die Erlöse überschritten, musste Schuppan Konkurs anmelden. Von dem halben Dutzend sind heute nur noch vier Modelle übrig, so dass sich mit diesem in Japan zum Verkauf stehenden Modell eine unglaublich seltene Gelegenheit bietet, einen der aufregendsten Porsche-Supersportwagen aller Zeiten zu erwerben.

[VIEW CAR](#)



Bucking Bronco

Das Wiederaufleben der Popularität amerikanischer Geländewagen aus den 1970er- und 1980er-Jahren haben wir mit Freude registriert. Diese robusten, überall abstellbaren, schlichten Trucks sind heute die erste Wahl für alle, die sich am Wochenende ein wenig im Schlamm suhlen wollen.

Diese smaragdgrüne Schönheit, die auf dem Weg zu Gooding & Companys bevorstehender Auktion auf Amelia Island ist, hat unsere Aufmerksamkeit erregt. Nicht nur wegen des fantastischen Zustands, sondern auch wegen des kastenförmigen Designs und der vielseitigen Konfiguration. Als XLT-Variante ist dieser Bronco aus dem Jahr 1979 wirklich das Nonplusultra, auch dank einer Fülle von Sonderausstattungen. Zum Teufel, das Kürzel XLT steht ja auch für „Extra Luxurious Truck“ – deutlicher hätte man es nicht machen können!

[VIEW CAR](#)



Wie viel ist zu viel?

Dieser Aston Martin V8 Vantage aus dem Jahr 1988 ist das Ergebnis eines Jahrzehnts fortschreitender Technologie und Kreativität und übertrifft die meisten seiner zahmeren, monochromen Konkurrenten. Wenn Rubinrot Ihre Farbe ist, dann trägt dieses Auto Ihren Namen überall, sogar im Innenraum.

Bei diesem Exemplar handelt es sich um einen V8 Vantage mit leistungsstarkem X-Pack, das seinem brabbelnden V8 beeindruckende 485 PS entlockt. Vom X-Pack wurden nur 137 Exemplare gebaut, die es den Kunden dann ermöglichten, selbst ihre wildesten Autoträume zu verwirklichen. Dieses bei Aston Works restaurierte Modell ist Bestandteil einer größeren Aston-Sammlung und steht nun bei Thiesen in Hamburg zum Verkauf. Sie werden nie vergessen, wo Sie ihn geparkt haben - achten Sie einfach auf das leuchtend rote und beige Interieur!

[VIEW CAR](#)

Galerie

Hide gallery

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/autos/fuenf-sammlerautos-die-sie-diese-woche-ihre-garage-stellen-sollten-156>

© Classic Driver. All rights reserved.